

# BIELEFELDER KUNSTVEREIN

## *JAHRESGABEN 2010/2011*

---

**PEGGY BUTH /S. 04**

**DIRK FLEISCHMANN /S. 06**

**ENVER HADZIJAJ &  
MARIO LOMBARDO /S. 08**

**BENEDIKT HIPPEL /S. 10**

**GABRIEL KURI /S. 12**

**MARIA LOBODA /S. 14**

**EMILIE PITOISET /S. 16**

**MICHAEL RIEDEL /S. 18**



**Der Bielefelder Kunstverein bietet 2010 wieder exklusive Jahresgaben für seine Mitglieder an. Die Auswahl an Unikaten und kleinen Editionen von Künstlerinnen und Künstlern, die Teil des Ausstellungsprogramms waren oder sind, können ab sofort bestellt werden. Alle Jahresgaben können vom 3. Dezember 2010 bis zum 30. Januar 2011 während der Öffnungszeiten oder nach Vereinbarung im Bielefelder Kunstverein besichtigt werden.**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

PEGGY BUTH  
DISCOVERY (OH, MY KALULU!), 2010  
Pigmentdruck, 40 x 50 cm  
Auflage 10 + 1 a.p.  
550 Euro (gerahmt)



## PEGGY BUTH

*\*1971 IN BERLIN, LEBT UND ARBEITET IN BERLIN*

Peggy Buth ist eine Künstlerin, die sich nicht auf ein Medium festlegen lässt. Die Grundlage ihrer Skulpturen, Fotografien, Filme und Malereien bildet die Beschäftigung mit Strukturen im konkreten wie metaphorischen Sinne. Ihr Interesse gilt insbesondere der Untersuchung von Repräsentationssystemen im Bereich der Kunst, Literatur, Politik, Geschichte und der Wissenschaften mit Blick auf Verdrängtes und unbeabsichtigte Entdeckungen von Wahrheiten. Zuletzt hat sich Buth mit der Inszenierung und Präsentation von ethnologischen Objekten und Reiseberichten im Königlichen Museum für Zentralafrika in Tervuren bei Brüssel beschäftigt, diese fotografiert und nachinszeniert, wobei sie damit die problematische Aufarbeitung der belgischen Kolonialgeschichte im Kongo thematisiert und den musealen Blick des »Anderen« dekonstruiert.

Peggy Buth studierte bis 2002 künstlerische Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig und am Central Saint Martins College in London. In Deutschland wurden ihre Arbeiten 2009 in einer umfangreichen Einzelausstellung im Württembergischen Kunstverein Stuttgart und im kjubh Kunstverein in Köln präsentiert. International waren ihre Werke bei Gruppenausstellungen im Centre d'art contemporain la Synagogue de Delme (2010), im Maison Populaire in Montreuil (2009) und auf der Brüssel Biennale 1 (2008) vertreten. Der Bielefelder Kunstverein zeigte 18 aus ihrer insgesamt 70 Fotografien umfassenden Serie »Desire in Representation (Travelling Through the Musée Royale)« (2004–2009) in der Gruppenausstellung »Von A nach B, von B nach P«.



## DIRK FLEISCHMANN

*\*1974 IN SCHWEINFURT, LEBT UND ARBEITET IN FRANKFURT/MAIN UND SEOUL*

Dirk Fleischmann ist nicht nur Künstler, sondern auch Unternehmer. Seit 1998 hat er unter anderem einen Kiosk, eine Hühnerhaltung, einen Anhängerleih und ein Solarkraftwerk gegründet und betrieben – Unternehmungen, die sich alle selbst oder gegenseitig finanziert haben. Seine Projekte beschäftigen sich mit der künstlerischen Transformation und Sichtbarmachung von gesellschaftlichen und ökonomischen Prozessen und Zuständen in einer globalen Welt. Im Juni 2008 begann Dirk Fleischmann in Limuranin auf den Philippinen mit seinem Wiederaufbau-Projekt »myforestfarm«. Seitdem kultiviert er dort ein Stück Land von 17.000 qm und hat heimische Obst- und Nutzbäume gepflanzt, um den Handel mit Kohlenstoff-Emissionsrechten zu untersuchen. Durch den Kauf einer Fotografie erwerben Sie einen Teil seiner Farm. Das abstrakte Motiv entstand, indem der Künstler das Bild eines Baumes auf einer CD gespeichert und nach dem Brennen abfotografiert hat.

Weitere Informationen unter: [www.myforestfarm.com](http://www.myforestfarm.com)

Dirk Fleischmann studierte bis 2002 an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste, Städelschule in Frankfurt/Main und schloss als Meisterschüler bei Prof. Ayşe Erkmen ab. Der Künstler hat an der Manifesta 4 (2002) in Frankfurt/Main teilgenommen und seitdem in zahlreichen Institutionen im In- und Ausland ausgestellt, darunter im Leeum Samsung Museum of Art in Seoul (2010), in der Gasworks Gallery in London (2006) und im Busan Museum of Modern Art (2005). Dirk Fleischmann hatte im Bielefelder Kunstverein im Jahr 2010 seine erste institutionelle Einzelausstellung in Deutschland.



Linke Seite  
DIRK FLEISCHMANN  
MYFORESTFARM, 2008-2010  
Teak-51, 2010  
Farbfoto, 47,5 x 31,7 cm  
Auflage 1/1, signiert, datiert  
400 Euro (ungerahmt)

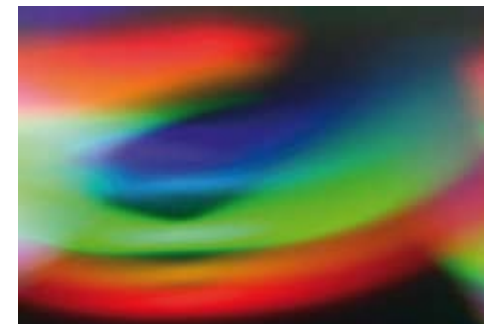
Rechte Seite  
DIRK FLEISCHMANN  
MYFORESTFARM, 2008-2010  
Mango-19, 2010  
Farbfoto, 47,5 x 31,7 cm  
Auflage 1/1, signiert, datiert  
400 Euro (ungerahmt)

DIRK FLEISCHMANN  
MYFORESTFARM, 2008-2010  
Mahogany-140, 2010  
Farbfoto, 47,5 x 31,7 cm  
Auflage 1/1, signiert, datiert  
400 Euro (ungerahmt)

DIRK FLEISCHMANN  
MYFORESTFARM, 2008-2010  
Narra-471, 2010  
Farbfoto, 47,5 x 31,7 cm  
Auflage 1/1, signiert, datiert  
400 Euro (ungerahmt)

DIRK FLEISCHMANN  
MYFORESTFARM, 2008-2010  
Chico-13, 2010  
Farbfoto, 47,5 x 31,7 cm  
Auflage 1/1, signiert, datiert  
400 Euro (ungerahmt)

DIRK FLEISCHMANN  
MYFORESTFARM, 2008-2010  
Lauan-35, 2010  
Farbfoto, 47,5 x 31,7 cm  
Auflage 1/1, signiert, datiert  
400 Euro (ungerahmt)



## ENVER HADZIJAJ & MARIO LOMBARDO

*\*1980 IN LANGEN UND \*1972 IN ROSARIO (ARG), LEBEN UND ARBEITEN IN BERLIN*

Für einen Großteil ihrer Arbeiten entwickeln Enver Hadzijaj und Mario Lombardo eigene Schriftschnitte oder experimentieren auf der Grundlage bestehender Fonts. Der bewusste Umgang mit Typografie ist charakteristisch für die Arbeiten der Designer. Als Jahresgabe bieten Hadzijaj und Lombardo fünf Mitgliedern des Bielefelder Kunstvereins an, einen eigenen Schriftschnitt zu erwerben, den sie speziell für den Käufer gestalten.

Enver Hadzijaj ist Illustrator und studierte bis 2008 an der HfG Offenbach. Er arbeitet als Designer und Illustrator im BUREAU Mario Lombardo und betreut dort alle Publikationen des Bielefelder Kunstvereins. Mario Lombardo ist Designer und arbeitet mit seinem Berliner Büro für eine Vielzahl renommierter Kulturinstitutionen und prägte als Art Director das Gesicht von SPEX und Liebling. 2008 wurde er für sein gestalterisches Gesamtwerk zum Visual Leader Of The Year gewählt. Im Gestalten Verlag ist im November 2010 die Monografie »The Tender Spot: The Graphic Design of Mario Lombardo« erschienen.

**A B C D E F G H**

**I J K L M N O P**

**Q R S T U V W**

**X Y Z**

**a b c d e f g h i j k**

**l m o p q r s t u v**

**w x y z**

**0 1 2 3 4 5 6 7 8 9**

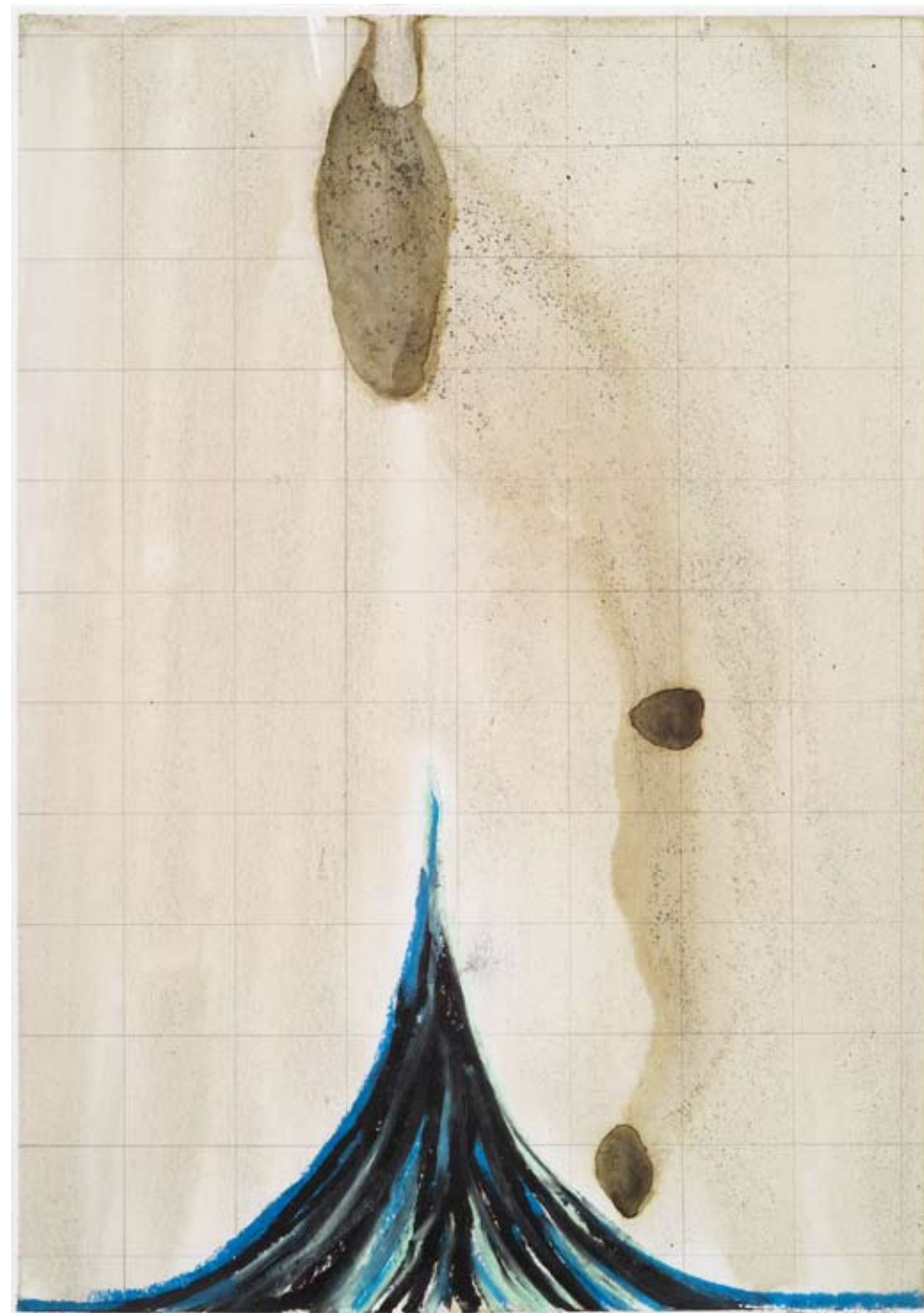
BENEDIKT HIPPI  
ALPHA, 2009  
Tusche und Bleistift auf Papier,  
29,7 x 21 cm  
Unikat, signiert, datiert  
1.100 Euro (gerahmt)

## BENEDIKT HIPPI

*\*1977 IN MÜNCHEN, LEBT UND ARBEITET IN MÜNCHEN*

Benedikt Hipp erforscht die Themen und Tradition der Malerei anhand von Ölgemälden, Papierarbeiten und raumgreifenden Skulpturen, die sowohl figurative als auch ungegenständliche sowie architektonische Aspekte enthalten. Häufig auf dunklem Grund in Licht und Szene gesetzt, wirken seine Motive der realen Welt entrückt. Hipps Bilder zitieren das Ornament, ohne dessen erzählerisches Potential in der reinen Dekoration aufzulösen. In seinen Bildern begegnen uns Figuren, Gebilde, Köpfe, die keiner Individualität folgen und dennoch beseelt scheinen. Es handelt sich eher um wiederkehrende Archetypen, die den Bildraum kompositorisch und symbolisch gestalten. Seine Werke verbindet eine Auseinandersetzung mit dem Ursprung des Kunstwerks im Kult. Die Erweiterung des Bildraums in den Ausstellungsraum gestaltet er durch farbliche und architektonische Eingriffe, die den Betrachter als Kontrapunkt der Inszenierung einbeziehen.

Benedikt Hipp studierte Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg, an der Accademia di Belle Arti in Bologna sowie an der Akademie der Bildenden Künste in München. Im Bielefelder Kunstverein hatte der Künstler 2010 seine erste institutionelle Ausstellung in Deutschland. Zuvor waren aktuelle Arbeiten in der Sammlung der Deutschen Bundesbank in Frankfurt/Main, in der Sammlung Schürmann, Berlin und ein Art Statement der Galerie Iris Kadel auf der Art Basel zu sehen (2009). Zudem hat er bereits an zahlreichen Gruppenausstellungen wie im Museum van Bommel van Dam in Venlo (2010), in den Kunstarkaden in München und im Departmental Domain Chamarande in Frankreich (beide 2008) teilgenommen.



GABRIEL KURI  
ECONOMY COMFORT (VERTICAL), 2010  
Kopfstützenbezug einer Fluggesellschaft,  
Siebdruck auf Papier, 59 x 44,5 cm  
Unikat  
3.500 Euro (gerahmt)

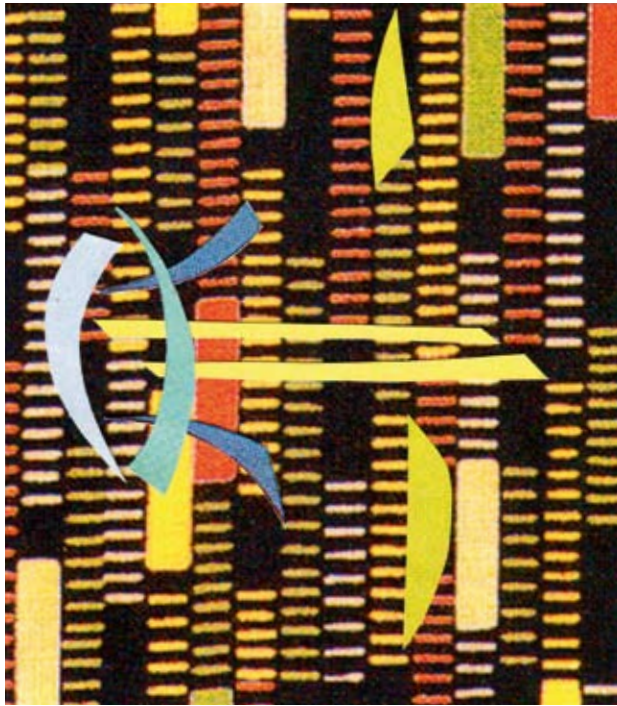
## GABRIEL KURI

*\*1970 IN MEXIKO-STADT, LEBT UND ARBEITET IN MEXIKO-STADT UND BRÜSSEL*

Gabriel Kuri arbeitet mit den Medien der Installation, Skulptur, Collage und Fotografie. Sein Ausgangsmaterial bilden häufig einfache Massenprodukte und Wegwerfartikel. Alltägliche Dinge wie Einkaufstüten oder Verpackungen, aber auch Baustoffe wie Beton oder Marmor tauchen in raumgreifenden Installationen und Skulpturen auf. Diese sind meist ihrer ursprünglichen Funktionalität, aber auch ihrer Vergänglichkeit entzogen, werden dem regulären Konsumkreislauf entnommen und im Werk festgehalten. Neben den ästhetischen Grundfragen nach Material, Form oder Farbe geht es Kuri um eine Inszenierung des Realen. Seine formale Sprache, seine Beschäftigung mit Wirklichkeit, die Verwendung armer, industrieller Materialien erinnern an die künstlerischen Konzepte des Minimalismus, des Nouveau Réalisme oder der Arte Povera. Im Sinne eines erweiterten Skulpturenbegriffs verschiebt er die Grenzen von Kunst und Alltag, lässt das Alltägliche und den Betrachter zu einem Teil der ästhetischen Form werden.

Gabriel Kuri studierte an der Escuela Nacional de Artes Plásticas in Mexiko-Stadt und am Goldsmiths College of Art in London. Er stellt international in zahlreichen Gruppeausstellungen aus, Einzelausstellungen hatte er u. a. im Blaffer Art Museum der Universität Houston, im Museion, Museum für moderne und zeitgenössische Kunst in Bozen sowie im Kunstverein Freiburg und im Bielefelder Kunstverein (alle 2010). Zur Ausstellung erscheint bei Sternberg Press ein deutsch-englisches Künstlerbuch mit Texten von Caroline Käding und Thomas Thiel.





MARIA LOBODA  
CALM PATTERN OVER  
DYNAMIC PATTERN, 2010  
Collage 1, Papier, 19 x 22 cm  
Unikat, signiert, datiert  
800 Euro (gerahmt)

MARIA LOBODA  
CALM PATTERN OVER  
DYNAMIC PATTERN, 2010  
Collage 2, Papier, 20 x 23 cm  
Unikat, signiert, datiert

MARIA LOBODA  
CALM PATTERN OVER  
DYNAMIC PATTERN, 2010  
Collage 3, Papier, 19 x 19 cm  
Unikat, signiert, datiert  
800 Euro (gerahmt)



## MARIA LOBODA

*\*1979 IN KRAKAU, LEBT UND ARBEITET IN BERLIN*

In Maria Lobodas Werk lassen sich vielseitige kulturelle Bezüge zu Literatur, Musik und Kunst, aber auch zur Mystik und zum Volksglauben feststellen. Durch ihre Arbeit zieht sich ein grundsätzliches Interesse an der Übersetzung von Sprache und Wissen in Einzelobjekte sowie Raumensembles. Ein wesentlicher Teil ihrer künstlerischen Strategie entspricht dem Prinzip der Collage und besteht in der Auswahl von Einzelteilen sowie deren Zusammensetzung zu einem neuen Ganzen. Dabei werden vorwiegend gefundene Elemente mit eigenen Objekten oder Bildern kombiniert. Lobodas aktuelle Collagen sind inspiriert von der gestalterischen Reformbewegung des beginnenden 20. Jahrhunderts, die sich entgegen der industriellen Herstellung auf die Qualitäten des Kunsthandwerks besinnt. Die Künstlerin geht der Frage nach, auf welche Weise sich vergangene Geistesgeschichte in Mustern niederschlägt und wie diese eine neuartige Betrachtungsweise ermöglichen kann.

Maria Loboda studierte zuletzt bei Prof. Mark Leckey an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste, Städelschule in Frankfurt/Main. Im Jahr 2009 war Maria Loboda mit einer ersten Einzelpresentation in der galerie schleicher+lange in Paris vertreten. Im Mai 2010 zeigte der Bielefelder Kunstverein ihre erste institutionelle Einzelausstellung in Deutschland. International wurden ihre Werke bereits in zahlreichen internationalen Gruppenausstellungen ausgestellt, zuletzt auf der 2. Athens Biennale, im International 3 in Manchester (beide 2009) und im Frankfurter Kunstverein (2008).





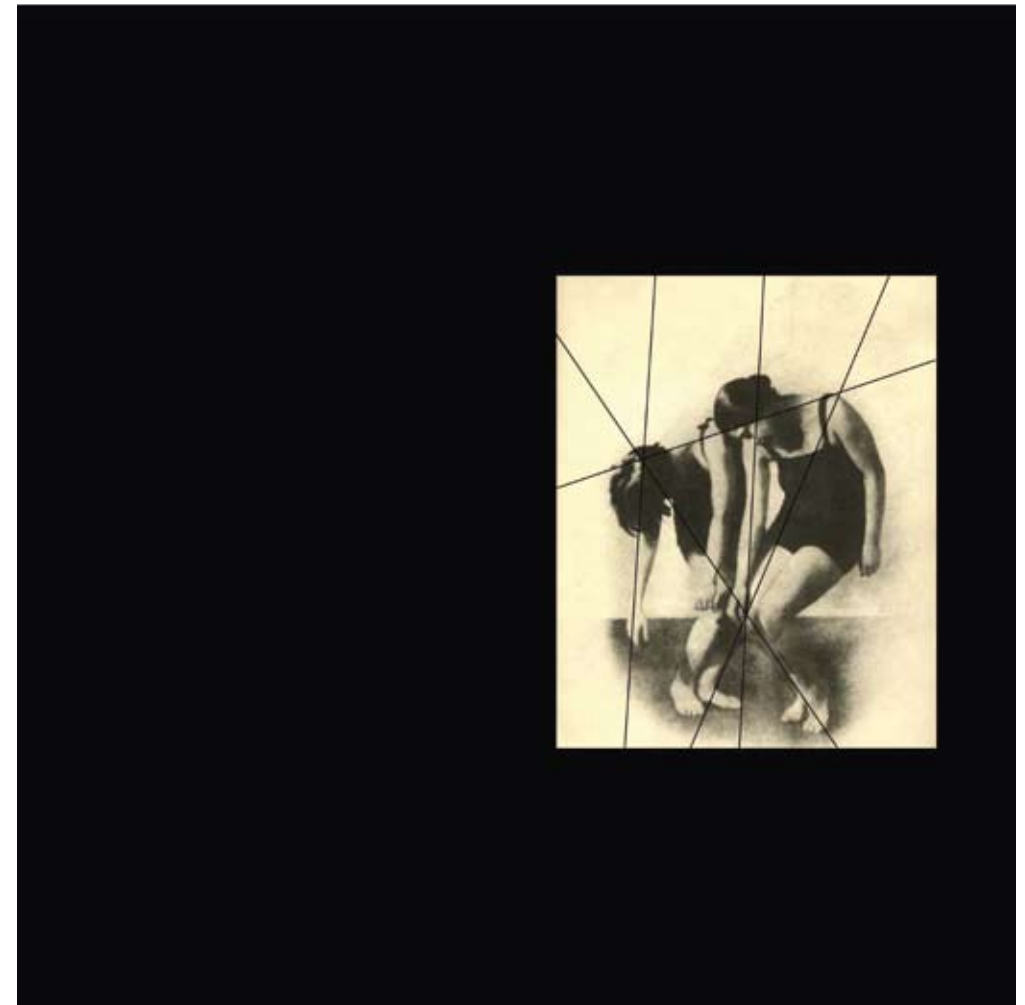
EMILIE PITOISET  
OHNE TITEL, 2010  
Druck auf Papier, Filzstift, 16,7 x 21 cm  
2 Unikate, mit signiertem Zertifikat  
1.500 Euro (gerahmt)

## EMILIE PITOISET

*\*1980 IN NOISY-LE-GRAND, LEBT UND ARBEITET IN PARIS*

Emilie Pitoisets Arbeiten bewegen sich zwischen dokumentarischer Praxis und Fiktion. Ihre Erzählstrukturen konfrontieren den Betrachter mit seiner eigenen Wahrnehmung und deren Grenzen, wie zum Beispiel dem Wunsch, die Wahrheit von der Fiktion unterscheiden zu können. Ihre Werke – vorwiegend eine Verschränkung aus Zeichnungen, Collagen, Videos und Skulpturen – stiften mit visuellen Mitteln bewusst Verwirrung und Verunsicherung. Formal changieren ihre Werke zwischen Bewegung und Stillstand. Thematisch erforscht die Künstlerin die Bruchstellen innerhalb der Geschichte des 20. Jahrhunderts. Außerdem untersucht sie unser kollektives Bildgedächtnis und dekonstruiert damit Klischees und Stereotypen. Pitoiset versucht dabei, ihre Fährten zu verwischen und vermeidet es, ihre Werke in eine einheitliche Erzählung einzubinden oder, wie sie es ausdrückt, »eine vorsätzlich falsche Fiktion zu vermitteln«.

Emilie Pitoiset studierte bis 2005 an der Ecole Nationale Supérieure des Arts Décoratifs und Ecole Nationale Supérieure des Beaux-Arts in Paris. Kürzlich hatte sie Einzelausstellungen im Palais de Tokyo in Paris (2010), in der Pariser Galerie Lucile Corty (2009), im Le Confort Moderne in Poitiers (2009) und im Casino Luxembourg (2008). Außerdem waren ihre Werke in zahlreichen Gruppenausstellungen zu sehen, auch im Bielefelder Kunstverein im Rahmen der Gruppenausstellung »Von A nach B, von B nach P«.



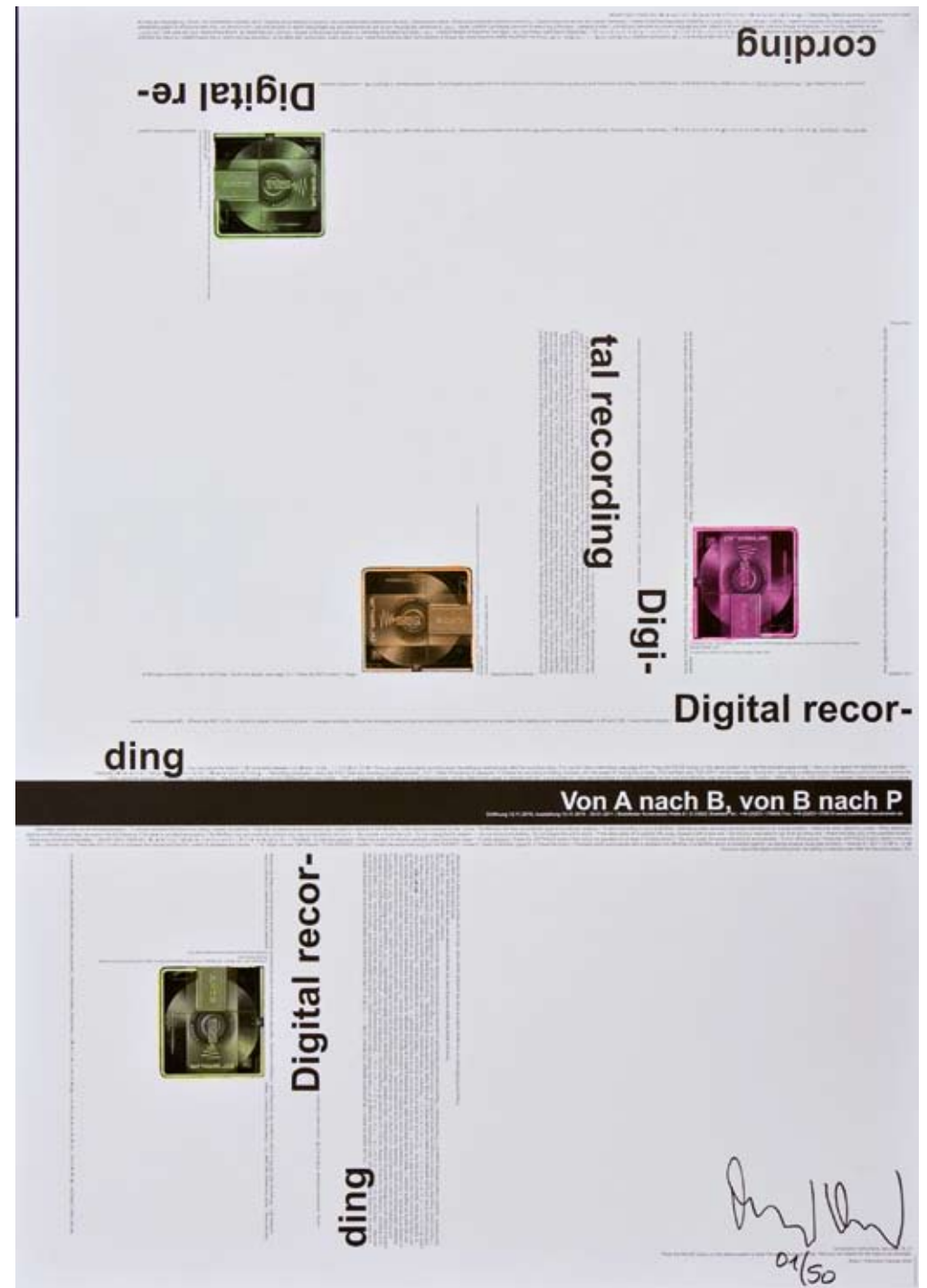
MICHAEL RIEDEL  
 CLUB(B)ED CLUB – RIO (BERLIN) 04.03.2006,  
 273 Minuten, 2007–2010  
 Textmarker auf Offset-Druck, 59,4 x 84,1 cm  
 Auflage 50, Edition mit Unikatcharakter, signiert  
 200 Euro

## MICHAEL RIEDEL

*\*1972 IN FRANKFURT/MAIN, LEBT UND ARBEITET IN NEW YORK UND FRANKFURT/MAIN*

Michael Riedel ist ein Künstler der digitalen Zeit. Seine künstlerische Praxis basiert auf der Technik der Reproduktion und der damit einhergehenden Veränderung des Originals. Im Jahr 2000 gründete er gemeinsam mit Dennis Loesch in Frankfurt/Main den Ausstellungsraum »Oskar-von-Miller Strasse 16«, der wie ein Rekorder funktionierte: aufnehmen – labeln – abspielen. Regelmäßig wurde hier das städtische Kulturangebot der Hoch- und Populärkultur (z. B. Lesungen, Ausstellungen, Konzerte, Kino, Clubnächte) nachgesprochen, aufgeführt oder als Video-Dokumentation gezeigt und vor Ort im Ausstellungsraum ästhetisch inszeniert. Es handelt sich im Grunde um ein Konzept des Re-Enactments mit Hilfe von medialen Mitteln. Unter dem Label »Club(b)ed Club« wurde eingeladen, Clubnächte in der Wiederholung zu erleben. Das Interesse galt der Rekonstruktion, die eigentlich misslingen, darin aber als gelungen angesehen werden musste. Das Plakat kündigt die Wiederaufführung im Bielefelder Kunstverein an und bezieht sich auf eine Aufnahme des legendären Berliner Club »Rio« aus dem Jahr 2006.

Michael Riedel studierte von 1997 bis 2000 an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste, Städelschule in Frankfurt/Main. Neben Beteiligungen an zahlreichen internationalen Gruppenausstellungen wie bei der Renaissance Society in Chicago, bei der Galleria d'Arte Moderna in Turin, im MMK Frankfurt/Main (alle 2010), der Kunsthalle Bern (2009), hatte er kürzlich eine Einzelausstellung im Kunstverein Hamburg (2010). Im Bielefelder Kunstverein zeigte Michael Riedel in der Gruppenausstellung »Von A nach B, von B nach P« die Installation »Club(b)ed Club – Rio (Berlin)«.



# IMPRESSUM

Diese Broschüre erscheint anlässlich der Jahressgaben 2010/2011 des Bielefelder Kunstvereins.

## HERAUSGEBER

Bielefelder Kunstverein, Thomas Thiel

## REDAKTION

Cynthia Krell, Nele Oelschläger, Thomas Thiel

## ART DIRECTION

Mario Lombardo

## DESIGN

Enver Hadzijaj  
(BUREAU Mario Lombardo)

## BILDNACHWEIS / COPYRIGHT

© 2010 Autoren / Bielefelder Kunstverein,  
Künstlerinnen und Künstler

Printed in Germany

# BESTELLUNG

Eine Bestellung kann mittels dieses Formulars, per E-Mail an jahressgaben@bielefelder-kunstverein.de oder über die Website des Bielefelder Kunstvereins erfolgen. Das Formular können Sie uns faxen oder per Post schicken. Bitte senden Sie uns Ihre Bestellung bis zum 30. Januar 2011. Es können nur schriftliche Bestellungen als verbindlich betrachtet werden.

Der Erwerb der Jahressgaben ist exklusiv den Mitgliedern des Bielefelder Kunstvereins vorbehalten. Bestellungen von Nicht-Mitgliedern können nur bei gleichzeitig eingereicherter Beitrittserklärung berücksichtigt werden.

Jedes Mitglied kann pro Künstler jeweils nur eine Arbeit bzw. Edition entstehen. Bei mehreren Bestellungen pro Jahressgabe entscheidet das Los. Kann Ihre Bestellung berücksichtigt werden, erhalten Sie von uns nach Ablauf der Frist eine schriftliche Benachrichtigung und eine Rechnung.

# LIEFERUNG

Nach Eingang des Rechnungsbetrags auf unser Konto können Sie die Jahressgabe im Kunstverein abholen. Auf Wunsch senden wir Ihnen die Jahressgabe per Post oder Kurier zu. Die Kosten für den Versand bzw. Transport sowie die dadurch entstehenden Verpackungskosten hat der Käufer gänzlich zu tragen.

# ICH BESTELLE DIE FOLGENDE / N JAHRESSGABE / N:

## PEGGY BUTH

- Discovery (Oh, My Kalulu!)

## DIRK FLEISCHMANN

- Chico-13
- Lauan-35
- Mahogany-140
- Mango-19
- Narra-471
- Teak-51

## ENVER HADZIJAJ & MARIO LOMBARDO

- Grotesk 1-5

## BENEDIKT HIPPE

- alpha

## GABRIEL KURI

- economy comfort (vertical)

## MARIA LOBODA

- Collage 1
- Collage 2
- Collage 3

## EMILIE PITOISET

- Ohne Titel

## MICHAEL RIEDEL

- Club(b)ed Club

## BESTELLFORMULAR

Vorname \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

- Ich hole die Jahregabe im Kunstverein ab.
- Ich bitte um Zusendung (zzgl. Versandkosten und Verpackung).

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

- Ich bin Mitglied des Bielefelder Kunstvereins.
- Ich werde Mitglied des Bielefelder Kunstvereins.

## BEITRITTSERKLÄRUNG

- Einzelmitgliedschaft (50 Euro)
- Partnermitgliedschaft (75 Euro)

Name des Partners \_\_\_\_\_

- Freischaffende Bildende Künstler (20 Euro)
- Ermäßigte Mitgliedschaft (Azubis, Studierende, Erwerbslose) (10 Euro)

## NEWSLETTER

- Ich möchte den Newsletter des Bielefelder Kunstvereins erhalten.

## EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich den Bielefelder Kunstverein,  
den jährlichen Mitgliedsbeitrag widerruflich von meinem  
Konto durch Lastschrift einzuziehen.

Kontoinhaber \_\_\_\_\_

Kontonummer \_\_\_\_\_

BLZ \_\_\_\_\_

Kreditinstitut \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_



**BIELEFELDER KUNSTVEREIN**

im Waldhof

Welle 61

D-33602 Bielefeld

T +49 (0) 521. 17 88 06

F +49 (0) 521. 17 88 10

[www.bielefelder-kunstverein.de](http://www.bielefelder-kunstverein.de)